

## Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung des BKJPP

Ort: Video-Konferenz (zoom); 12.12.2020; Beginn 09:15 Uhr  
Teilnehmer gemäß Anwesenheitsliste

### TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Gundolf Berg begrüßt die Teilnehmenden der Video-Konferenz, unter besonderer Erwähnung der drei teilnehmenden Ehrenvorsitzenden des Verbandes Christa Schaff, Christian K. D. Moik und Reinhard Schydlo. G. Berg erläutert die technischen Besonderheiten der Video-Konferenz, insbesondere das Abstimmungsverfahren bei Wahlen und Anträgen. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 17.11.2019 in Weimar (veröffentlicht im Forum Frühjahr 2020)

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen mit 5 Enthaltungen angenommen.

### TOP 3: Bericht des Vorstands

#### Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung im Vorstand des BKJPP

G. Berg:	Vorsitzender, Gesamtvertretung, Geschäftsstelle
A. Walczak:	stellv. Vorsitzende, Kongressorganisation, Kinderärzte, DAKJ, Gelbe Seiten (Forum), MWBO, DAK, politische Gespräche
D. Thron-Kämmerer:	stellv. Vorsitzende, KBV, Honorar, MWBO, Bedarfsplanung, Beiratsangelegenheiten, stellvertretende Schriftführung
R. Martens:	Schatzmeister, Psychotherapie, KBV, BÄK, politische Gespräche
Chr. Sturm	Beisitzer, Leitlinien-Koordination
Th. Duda:	Beisitzer, Schriftführung, GmbH

Gundolf Berg dankt den Mitgliedern des Vorstandes namentlich für ihr Engagement und ihre Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Dank geht an Frau Kauschmann-Loos für ihre unermüdliche Arbeit in der Geschäftsstelle, an das gesamte Redaktionsteam des Forum, an die Mitglieder des Beirats, an Frau Dr. Jödicke-Fritz, an die Kanzlei HEPP, an die Mitglieder der gemeinsamen Kommissionen, an alle die sich in der Krise zu Wort gemeldet haben und die die Arbeit des BKJPP bereichert haben und last but not least an die gesamte Mitgliedschaft für deren Rückhalt.

### Corona-Pandemie

G. Berg verweist auf die Corona-Pandemie als das zentrale Thema des vergangenen Jahres und die damit verbundenen Ausnahmesituation für unsere Gesellschaft und damit auch für den Berufsverband.

Die Auswirkungen der Pandemie und die damit verbundene Belastung für Kinder, Jugendliche und deren Familien waren ein wichtiges, die Arbeit des Vorstands begleitendes Thema während des gesamten Jahres. Intensiv diskutiert wurden dabei immer wieder Fragen öffentlicher Statements zur Belastung oder auch zu konkreten Fragen z.B. des Hygienemanagements in den Praxen. In Anbetracht der zum jeweiligen Zeitpunkt uneinheitlichen Datenlage erschien es dem Vorstand geboten, eher zurückhaltend in Bezug auf Pressemeldungen zur Belastung der Kinder bzw. zu deren Risiken zu agieren, und die Ressourcen des Verbandes darauf auszurichten, den Behandlungsauftrag unter Pandemiebedingungen weiter sicherzustellen und die daraus resultierenden veränderten Bedingungen und Konsequenzen bezüglich der Praxisstrukturen (Einführung einer Videosprechstunde auch für SPV MitarbeiterInnen, erweiterte Abrechnungsmöglichkeiten von ärztlichen Telefonaten, etc.) für die tägliche Arbeit sicherzustellen, damit wir weiter in der Versorgung sehr präsent sein konnten. In zahlreichen Newslettern wurden die Mitglieder dazu regelmäßig und sehr zeitnah informiert.

G. Berg berichtet über eine Veröffentlichung der KBV zur Pandemie, die in der Folge zu einer kontroversen Diskussion unter den ärztlichen Verbänden geführt habe. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Stellungnahme der KBV und die Wege der Konsentierung werden als problematisch eingeschätzt. Der BKJPP hat über den Spitzenverband ZNS das Papier konsentiert und hinterher nicht wie zahlreiche andere Verbände den Konsens revidiert, sieht aber das Papier im Nachhinein als kritisch an.  
der

Aufgrund der pandemiebedingten (Kontakt)Einschränkungen wurden im Verband im vergangenen Jahr neue Kommunikationsformen und -strukturen etabliert. U.a. fand eine kurzfristig einberufene außerplanmäßige Videokonferenz des Beirates statt. Die Möglichkeit, sich ohne größeren Reise- und Organisationsaufwand per Videokonferenz austauschen zu können, soll auch in Zukunft vermehrt genutzt werden, um zeitnah Abstimmungs- und Informationsprozesse vornehmen zu können.

Da der Zeitaufwand und die damit verbundenen Entschädigung für die Teilnahme an Videokonferenzen derzeit nicht über die gültige Reise- und Entschädigungsordnung des Berufsverbandes (REO) gedeckt sind, bedarf es einer entsprechenden Anpassung und Erweiterung der REO, die im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht werden soll.

Darüber hinaus wurde an einer Anpassung, bzw. Neuregelung der REO für die Regionalgruppen gearbeitet. Federführend war hier Regional-Gruppe in Bayern. G. Berg dankt hier insbesondere J. Lüthy für seine Arbeit.

## **TSVG**

G. Berg berichtet über die Entwicklung des TSVG. Er weist darauf hin, dass sich in den regionalen kassenärztlichen Vereinigungen sehr unterschiedliche Vorgehensweisen entwickelt hätten, wie die Kennzeichnung von Neupatienten erfolgte. Dementsprechend zeigten sich sehr unterschiedliche Raten an Neupatienten in den einzelnen regionalen kassenärztlichen Vereinigungen. Als Konsequenz daraus wird es eine Nachbereinigung der Honorartöpfe geben, die sich wahrscheinlich nur auf die Neupatienten beziehen wird. Anders als bei den Neupatienten lässt sich die Inanspruchnahme der offenen Sprechstunden weit weniger gut abbilden und nachweisen. Wie

sich diese Bereinigung dann in den regionalen Honorarverteilungsmaßstäben abbilden wird, muss vor Ort im Blick behalten werden.

### **EBM-Reform**

G. Berg erläutert, dass die Reform des EBM, insbesondere die Aufwertung der ärztlichen Gesprächsleistungen, aus verschiedenen Gründen nicht zu den erwarteten Mehrerträgen für die Praxen führen konnte. Lokale Honorarverteilungsmaßstäbe spielen dabei eine große Rolle, aber auch die Auswirkungen der Pandemie haben einen momentan noch nicht genauer einschätzbaren Einfluss. Die weiteren Entwicklungen der Honorarverteilungsmaßstäbe in den Regionen sind im Blick zu behalten, um die in der EBM-Reform avisierte Besserstellung der Gesprächsleistungen auch tatsächlich in den Praxen ankommen zu lassen.

Seitens des SpiZ wurde die Initiative zu einer Gesetzesänderung ergriffen, mit dem Ziel im Anschluss an die TSVG Regelung, auch die persönlich erbrachten Gesprächsleistungen der Ärzte und Psychotherapeuten extrabudgetär vergütet zu bekommen. Damit würden diese nicht mehr dem regionalen HVM unterliegen.

### **Jahrestagungen 2020/2021**

A. Walczak bedankt sich im Hinblick auf die späte Absage der Kasseler Jahrestagung für die Geduld und das Verständnis der Mitglieder. Sie verweist auf die schwierigen Verhältnisse im Hinblick auf die Vertragssituation, vertragliche Bindungen und daraus drohender Regresszahlungen. Die Möglichkeiten bezüglich Terminverschiebungen für künftige Jahrestagungen sind aufgrund geltender Verträge mit den Kongresszentren sehr beschränkt.

Im Hinblick auf die abgesagte Jahrestagung 2020 konnte in intensiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten eine befriedigende Kostenregelung erreicht werden. Statt eines möglicherweise anfallenden Betrages in deutlich sechsstelliger Höhe wurde eine Einigung über 13500 Euro an Entschädigungsleistungen erzielt.

Vom 04.11. bis zum 06.11.2021 ist die Jahrestagung in Osnabrück terminiert. Spätestens im März 2021 soll entschieden werden in welchem Rahmen (Präsenzveranstaltung versus Online-Veranstaltung) die Jahrestagung abgehalten werden soll. Thema in Osnabrück wird der „Umgang mit Krisen und Kindeswohl“ sein.

### **§92- 6b SGB V**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) befasst sich derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit mit einer „Richtlinie über die strukturierte und koordinierte Versorgung psychisch kranker Menschen mit komplexem Versorgungsbedarf“ (§92 Abs. 6b SGB V). Wenngleich sich die Richtlinie derzeit ausschließlich auf Erwachsene beschränkt, plant der BKJPP sich im Stellungnahmeverfahren zu äußern.. Es bleibt abzuwarten, wie nach Beendigung der Arbeiten an der Richtlinie für Erwachsene im GBA weiter vorgegangen wird.

### **Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie**

Der Innovationsfond fördert das Projekt über einen Zeitraum von drei Jahren mit insgesamt 1,1 Mio Euro. Der BKJPP ist Konsortialpartner in dem Projekt, das unter Federführung des Lehrstuhls für Medizinmanagement der Uni Duisburg-Essen und der

EsoMed GmbH durchgeführt wird. Beteiligt sind weitere psychotherapeutische Verbände und gesetzliche Krankenkassen. Projektleitung für den BKJPP übernahm Frau Dr. C. Schaff, der in besonderer Weise für ihr Engagement gedankt wird. Im Projekt sollen die Auswirkungen der Reform der Psychotherapie-Richtlinie auf die Versorgung evaluiert werden.

G. Berg dankt allen Kollegen, die sich an den Fokusgruppen beteiligt haben. Ch. Schaff betont die Wichtigkeit der Bearbeitung von Fragebögen, die von möglichst vielen Kollegen beantwortet werden sollten, wenn diese im Laufe des Projekts angeschrieben werden. Bislang sind noch keine Befragungen erfolgt.

### **Aktion psychisch Kranke (APK)**

Nachdem sich die APK von 2014 bis 2017 mit der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse der Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher befasst hat, sollen in einem Nachfolgeprojekt von Februar 2020 bis Januar 2021 Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher entwickelt werden. Die ambulante vertragsärztliche Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie wird durch 2 Teilnehmer vertreten (M. Herberhold, benannt seitens der APK als Experte und G. Berg als Delegierter des BKJPP).

Jüngst wurde der Projektzeitraum vom BMG auf April 2021 verlängert. G. Berg berichtet über Bestrebungen der Beteiligten, ambulante Komplexleistungen in die Versorgungslandschaft zu integrieren, wobei die am Prozess Beteiligten sehr unterschiedliche Vorstellungen haben, wie so etwas umgesetzt werden kann.

M. Herberhold ergänzt, dass der damit verbundene berufspolitische Spagat eine Chance bietet über den Tellerrand hinauszublicken. Einerseits müsse deutlich gemacht werden, wie relevant die niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater in Anbetracht der realen Versorgungswirklichkeit für die ambulante Versorgung sind. Ziel sei es aber auch, einen partizipatorischen Prozess anzustreben, bei dem Kinder und Jugendliche sowie deren Familien im Mittelpunkt stehen und die verschiedenen Leistungserbringer jeweils mit ihren Kompetenzen ihren Anteil leisten. Um die Versorgung weiter zu verbessern, müsse mehr konsensuell zusammengearbeitet werden.

### **UEMS**

2020 fanden Wahlen der UEMS-CAP Section statt. Der ursprünglich geplante Tagungsort Sevilla wurde zugunsten einer Videokonferenz aufgegeben.

G. Berg berichtet, dass zwei der drei neu gewählten Funktionäre deutscher Herkunft sind: Carmen Schröder (Universitätsklinik Straßburg) und Thorsten Schuhmann, der in Dänemark arbeitet.

Inhaltlich beschäftigt sich die UEMS-CAP-Sektion mit der Weiterentwicklung der Weiterbildung in Europa. Die Gruppe erarbeitet derzeit Multiple Choice Prüfungsfragen, die dazu dienen sollen, den Trainees einen Überblick über ihren Kenntnisstand in einem europäischen Kontext zu bekommen. Es ist derzeit nicht geplant, ein gesamteuropäisches Examen zu etablieren, dennoch gilt es, diese Entwicklungen gut im Blick zu behalten.

### **Weiterbildungsordnung KJPP**

A. Walczak berichtet, dass die WBO 2019 auf dem Deutschen Ärztetag abgestimmt und an die regionalen Ärztekammern zur Weiterbearbeitung weitergegeben wurde.

Es ist ein großes Anliegen des Berufsverbandes eine bundeseinheitliche WBO in den Landesärztekammern zu erhalten, die im Grundsatz eine Kompetenzbasierung vorsieht. A. Walczak fordert die Regionalgruppen auf, intensiv darauf zu achten, ob und wie die neue WBO auf der Länderebene umgesetzt wird. Die LÄK in Land Schleswig-Holstein wurde seitens der BÄK beauftragt einen fachlich empfohlenen Weiterbildungsplan (FEWP) zu entwickeln. Für diesbezügliche Rückfragen stehen A. Walczak und D. Thron-Kämmerer zur Verfügung.

### **Leitlinie Intelligenzminderung,**

A. Walczak berichtet über Leitlinie, die viele hilfreiche Inhalte bietet. In Zukunft wird sich Frau Brauer an der Leitlinienarbeit beteiligen.

### **Leitlinie Autismus**

A. Schmidt berichtet, dass er im Verlauf der Leitlinienarbeit sehr für die Position der niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater habe kämpfen müssen. Ursprünglicher Ansatz sei es gewesen, dass die Diagnostik zu Autismusspektrum-Störungen nur noch durch die Universitätskliniken erfolgen sollte, die sich gegenseitig zertifizieren. Dieser Gedanke sei verworfen worden.

Aktuell stellt sich die Frage eines Sondervotums des BKJPP, da alle therapeutischen Verfahren, für die keine Evaluation vorliegt, aus den Therapieempfehlungen herausgenommen werden sollen.

G. Berg dankt A. Schmidt für sein Engagement bei der Leitlinienarbeit.

R. Martens verweist in diesem Zusammenhang auf den eklatanten Widerspruch an anderer Stelle, dass seitens der Kliniken zwar eine nicht evidenzbasierte Psychopharmakotherapie empfohlen werde, psychotherapeutische Ansätze aber aufgrund fehlender Evidenz abgelehnt würden.

Ch. Schaff berichtet über Aktivitäten der an der Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie Beteiligten,, Forschungsprojekte im Bereich Autismus und Intelligenzminderungen auf den Weg zu bringen. Sie hält die Beteiligung ambulanter Versorger für sinnvoll und notwendig und bittet entsprechende Kontaktdaten weitergeben zu können.

### **Ehrung Ingo Spitzcok von Brisinski**

G. Berg schlägt der Mitgliederversammlung vor, Ingo Spitzcok von Brisinski zum Ehrenmitglied des Berufsverbandes zu ernennen. Er verweist auf dessen herausragendes Engagement für den Verband. So habe er in der Nachfolge von Chr. K.D. Moik die Chefredaktion des Forums übernommen und dieses inhaltlich durch Beiträge bereichert. Von 2006 bis 2015 war I. Spitzcok von Brisinski Mitglied des Vorstandes des BKJPP, darüber hinaus habe er sich besonders im Bereich der Leitlinienarbeit engagiert.

Die Mitgliederversammlung dankt I. Spitzcok von Brisinski für sein Engagement für den Berufsverband und ernennt ihn zum Ehrenmitglied des BKJPP.

G. Berg richtet im Namen des Geehrten, der nicht an der Videositzung teilnehmen kann, herzliche Grüße aus.

---

## **Beginn des nichtöffentlichen Teils der Mitgliederversammlung**

### **TOP 4: Bericht des Schatzmeisters (R. Martens)**

R. Martens dankt zu Beginn seines Berichtes Frau Kauschmann-Loos für ihre nicht endende Unterstützung. Ein weiterer Dank geht an die Regionalgruppenvorsitzenden und die Regionalgruppenschatzmeister für die gute Zusammenarbeit sowie an Herrn Polutta und die Mitarbeiter der Kanzlei HEPP.

R. Martens erweitert seinen Dank an alle Mitglieder, insbesondere an die 70%, die ihre Beiträge bereits nach der ersten Rechnung gezahlt hätten.

Die Gewinnermittlung für das Geschäftsjahr 01.01.2019 bis 31.12.2019 wird vorgestellt. Ohne die Regionalgruppen hat der Verband im Geschäftsjahr €663.511,35 eingenommen, die Ausgaben beliefen sich auf €581.090,20

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Plus von €82.421,15 abgeschlossen.

Ende 2019 betrug der Kassenbestand €517.625,77 an liquiden Mitteln. Für Ende 2020 rechnet der Schatzmeister mit liquiden Mitteln in Höhe von ca. 700.000,-.

R. Martens gibt darüber hinaus einen Überblick über die Regionalgruppenkonten. 2019 flossen insgesamt Mitgliedsbeiträge in Höhe von €91.301,32 auf die Regionalgruppenkonten. Nach Abzug aller Ausgaben in Höhe von €70.336,62 wurde ein Überschuss in Höhe von €24.595,90 erwirtschaftet.

Aus der Mitgliederversammlung ergab sich eine Frage an den Schatzmeister bezgl. der Einnahme/Ausgabe der Jahrestagung, die von R. Martens zur Gänze geklärt wurde.

Anmerkungen Frau Jödicke -Fritz:

Der Kassenstand der Regionalgruppe Brandenburg weist ein falsches Datum auf (31.12.2018 statt 31.12.2019).

Erklärung: Es handelt sich um einen Tippfehler.

Nachfrage Frau Richter:

Warum weicht der Kontostand der Regionalgruppe Bayern im Vergleich zu den übrigen Regionalgruppen so weit nach oben ab?

Erklärung: Die Diskrepanz erklärt sich aus dem deutlich höheren Regionalgruppenbeitrag in Bayern (75% des Bundesbeitrages).

Nachfrage Herr Ehlert:

Warum gibt es für die Regionalgruppen noch keinen Online-Zugang zur Bank, wann soll ein Zugang eingerichtet werden).

Erklärung G. Berg: Die Bank sperre sich derzeit, einen Online-Zugang zu den jeweiligen Unterkonten einzurichten, die noch keinen haben. Ein geplanter Wechsel der Regionalgruppenkonten zur APO-Bank wurde bislang noch nicht realisiert, auch dort hat es im Sommer 2020 nach einer Umstellung der Software erhebliche Schwierigkeiten in den Abläufen gegeben. Der Vorstand wird dieses Thema priorisieren, um zeitnah eine bessere Regelung zu erreichen.

R. Martens unterstreicht die derzeit ärgerliche Situation. Die VoBa Gelsenkirchen verlange einerseits Kontoführungsgebühren für die Unterkonten, bringe aber andererseits dafür keine umfängliche Leistung im Sinne einer Online-Zugangsmöglichkeit.

R. Martens sagt zu, dass er am Ende des Jahres alle Belege den Regional-Schatzmeistern in digitaler Form zur Verfügung stellen wird.

#### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kasse wurde am 19.10.2020 im Beisein von R. Martens und Herrn RA Polutta durch Peter Rücker in den Räumen der Kanzlei HEPP in Essen geprüft. Niklas Quecke war zu diesem Termin leider verhindert. Um die Kassenprüfung terminlich noch rechtzeitig durchführen zu können erfolgte der Termin trotzdem. Herr Quecke wurden mit einigen Daten aus der Ferne einbezogen. Herr Rücker berichtete:

Die Belege des Geschäftsjahres 2019 waren vor der Kassenprüfung in der Kanzlei HEPP steuerrechtlich geprüft und den verschiedenen Konten zugeordnet worden. Die Regionalgruppenkonten wurden ebenfalls erfasst und in der Gesamterfassung mit ausgewiesen.

Im Einzelnen wurden die Bestände und Salden der Konten verglichen und stichprobenartig Buchungen und Belege abgeglichen.

Für die Hauptkonten sowie die Konten der Regionalgruppen wurde durchgehend eine Übereinstimmung der Angaben und der Stimmigkeit der Buchungen festgestellt. Die Abschlussaldi des Geschäftsjahres stimmten bei allen Konten mit den Aufzeichnungen überein.

Die Kassenführung durch den Schatzmeister Herrn Reinhard Martens erfolgte offensichtlich mit großer Zuverlässigkeit und Sorgfalt und verantwortungsvoller Übersicht.

Herr Rücker dankt Herrn Dr. Martens für seinen Tätigkeit als Schatzmeister, die er mit großem Engagement äußerst gewissenhaft für den Berufsverband ausgeführt hat. Er schlägt dessen Entlastung und die Entlastung des Vorstandes vor.

#### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird mit 7 Enthaltungen ohne Gegenstimme entlastet.

#### **TOP 7: Wahl des Vorstandes**

Der Vorstand schlägt A. Walczak für die Position der Wahlleiterin vor. Frau Walczak wird von der Mitgliederversammlung einstimmig mit der Durchführung der Wahlleitung beauftragt.

Für den Vorstand bewerben sich:

Als Vorsitzender: Gundolf Berg

Als stellvertretende Vorsitzende: Daniela Thron-Kämmerer

D. Thron-Kämmerer stellt sich der Mitgliederversammlung vor. Sie ist seit 17 Jahren in Landshut niedergelassen und arbeitet seit 3 Jahren im Vorstand, zunächst als Beisitzerin, seit einem Jahr als stellvertretende Vorsitzende, mit.

Als stellvertretende Vorsitzende: Annegret Brauer

A. Brauer stellt sich vor und berichtet, dass ihr besonderes Interesse der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung gelte. Sie arbeitet seit 2007 im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, war zuvor in der Humangenetik tätig, wo sie auch einen Facharztstitel innehat.

Als Schatzmeister: Jörg Lüthy

J. Lüthy berichtet, dass er bislang die Schatzmeisterei in der Regionalgruppe Bayern innegehabt habe. Er ist seit 10 Jahren in einer SPV- Praxis in Augsburg niedergelassen.

Als Beisitzer: Christof Sturm  
Chr. Sturm arbeitet seit einem Jahr als Beisitzer im Vorstand mit.

Als Beisitzer: Thomas Manthey  
Th. Manthey ist seit 1996 Kinder- und Jugendpsychiater, er arbeitet seit 4 Jahren in einer Praxis als angestellter Arzt. Er plant im Laufe des nächsten Jahres in die eigene Praxis zu wechseln.

Auf Nachfrage von A. Walczak ergehen keine weiteren Wahlvorschläge oder Kandidaturen.

#### **Wahl des 1. Vorsitzenden:**

Gundolf Berg wird mit 1 Enthaltung, ohne Gegenstimmen zum Vorsitzenden des BKJPP gewählt.

Gundolf Berg nimmt die Wahl an.

#### **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden**

Daniela Thron-Kämmerer wird mit 1 Gegenstimme bei 6 Enthaltungen zur stellvertretenden Vorsitzenden des BKJPP gewählt.

Daniela Thron-Kämmerer nimmt die Wahl an.

#### **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden**

Annegret Brauer wird mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme zur stellvertretenden Vorsitzenden des BKJPP gewählt.

Annegret Brauer nimmt die Wahl an.

#### **Wahl des Schatzmeisters**

Jörg Lüthy wird mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme zum Schatzmeister des BKJPP gewählt.

Jörg Lüthy nimmt die Wahl an.

#### **Wahl des Beisitzers**

Christof Sturm wird mit 3 Enthaltungen, ohne Gegenstimme zum Beisitzer des BKJPP gewählt.

Christof Sturm nimmt die Wahl an.

#### **Wahl des Beisitzers**

Thomas Manthey wird mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme zum Beisitzer des BKJPP gewählt.

Thomas Manthey nimmt die Wahl an.

#### **Wahl der Kassenprüfer:**

Zur Wahl stehen:

Claudia Michael: seit 12 Jahren niedergelassen in München

Claudia Michael wird mit 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme zur Kassenprüferin des BKJPP gewählt.

Claudia Michael nimmt die Wahl an.

Gabrielle Mathieu-Hörcher, niedergelassen seit 1999 in Worms, seit 2016 Sprecherin der Regionalgruppe Rheinland-Pfalz

Gabrielle Mathieu- Hörcher wird mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme zur Kassenprüferin des BKJPP gewählt.

Gabrielle Mathieu-Hörcher nimmt die Wahl an.

G. Berg begrüßt die neuen Vorstandsmitglieder sowie die Kassenprüfer und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

#### **Anträge an die Mitgliederversammlung:**

#### **Reisekosten- und Entschädigungsordnung für den Vorstand des BKJPP, die Vorstandsbeauftragten, die vom BKJPP entsandten Mitglieder der gemeinsamen Kommissionen und sonstige Beauftragte sowie für die Regionalgruppen (REO)**

G. Berg erläutert die REO, die auf der schon vorhandenen REO basiert und mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Forum veröffentlicht wurde und stellt die Änderungen vor.

Die Änderungen betreffen §1 Abs. 3 (die von der Mitgliederversammlung festgelegte REO gilt als Musterordnung für die Regionalgruppen), §3, Abs. 1 (Abweichungen bei der Einreichungsfrist), §7, Abs. 4ff (Regelungen zur Abrechenbarkeit von Videokonferenzen), Abs. 6 (Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden), sowie die § 9 (redaktionelle Änderungen) und §10.

Die Reisekostenordnung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Chr. K. D. Moik regt an, die Stundenpauschale von derzeit €90,- zu erhöhen.

G. Berg empfiehlt der Mitgliederversammlung, jetzt die hier vorgelegte REO wie vorgelegt zu verabschieden. Er bedankt sich bei Herrn Moik für diesen Vorschlag und wird den Vorschlag als Auftrag für den neuen Vorstand in die Vorstandsarbeit einbringen.

#### **Abstimmung:**

Die vorgelegte REO (Bund) wird mit 1 Gegenstimme bei 6 Enthaltungen angenommen.

Damit tritt die REO rückwirkend ab dem 01.01.2020 in Kraft

Zur Abstimmung steht der Antrag zur REO Musterordnung für die Regionalgruppen

Der Antrag wurde im Forum veröffentlicht

G. Berg erläutert umfassend die kleineren redaktionellen Anpassungen. Darüber hinaus werden als inhaltliche Änderung Fahrtauslagen für Bahnfahrten bis zur Höhe der 1. Klasse erstattet.

Die Wegstreckenentschädigung beläuft sich auf 30ct/km um einen steuerlichen Mehraufwand zu vermeiden.

#### **Abstimmung:**

Die vorgelegte Muster REO (Regionalgruppen) wird mit den aufgezeigten Änderungen mit 1 Gegenstimme bei 2 Enthaltungen angenommen.

**Anträge einzelner Regionalgruppe zur REO, die auf der Regionalgruppenebene bereits verabschiedet wurden.**

Die Abstimmung erfolgt im Block nach Prüfung durch den Vorsitzenden, alle vorgelegten Regionalgruppen- REO entsprechen der vorliegenden Muster REO. Sie waren den Mitgliedern mit der Einladung zur Videokonferenz (Mitgliederversammlung) vorgelegt worden.

#### **Abstimmung:**

Die vorgelegten Regionalgruppen- REO werden mit den aufgezeigten Änderungen bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

#### **Anträge einzelner Regionalgruppen zu Mitgliedsbeiträgen**

##### **Regionalgruppe Bayern**

Der Regionalgruppenbeitrag der Mitglieder der Regionalgruppe Bayern erfährt einmalig für das Jahr 2020 eine Reduktion der Beiträge auf 50% der bisherigen Beitragsregelung

Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme bei 10 Enthaltungen angenommen

##### **Regionalgruppe Niedersachsen**

Für die Regionalgruppe Niedersachsen gelten ab dem 01.01.2021 folgende regionalen Beitragsätze:

Praxisinhaber:	€350,-
Praxisinhaber mit reduziertem Beitrag (auf Antrag):	€200,-
Angestellte Chefärzte/ Fachärzte:	€ 50,-
Angestellte Fachärzte halb (Teilzeit bis 50%), WBA, Sonstige	€ 50,-

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme bei 19 Enthaltungen angenommen

##### **Regionalgruppe Rheinland-Pfalz**

Für die Regionalgruppe Rheinland-Pfalz gelten ab dem 01.01.2021 folgende regionalen Beitragsätze:

Praxisinhaber:	€100,-
Angestellte Ärzte:	beitragsfrei

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme bei 16 Enthaltungen angenommen

##### **Regionalgruppe Westfalen- Lippe**

Für die Regionalgruppe Westfalen-Lippe gelten ab dem 01.01.2021 folgende regionalen Beitragsätze:

Niedergelassene mit eigener Kassenzulassung, MVZ-Inhaber:	€100,-
Angestellte, verbeamtete Fachärzte (CA, OÄ, FÄ):	€ 24,-
Assistenzärzte, angestellte Fachärzte mit 50%-Stelle:	€ 12,-

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und 14 Enthaltungen angenommen

##### **Antrag Rentner plus**

R. Martens erläutert den Hintergrund für den Antrag Rentner plus. Es bedürfe einer Definition des Status „Rentner“. Derzeit stellen die Verkäufe des Forums den einzigen Betriebsbereich des Verbandes dar, der umsatzsteuerpflichtig ist. Bei Verkäufen des Forums an Rentner müssen 7% Umsatzsteuer abgeführt werden.

Durch die Umstellung und Integration des Forumbezugs in eine Beitragsklasse Rentner plus muss dagegen keine Umsatzsteuer entrichtet werden.

Chr. K. D. Moik formuliert einen Antrag, dass Rentner das Forum als Zeichen der Wertschätzung kostenfrei zugeleitet bekommen.

G. Berg plädiert für eine Zustimmung für den Antrag des Vorstandes. Durch eine derartige Maßnahme kann der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsstelle deutlich minimiert werden, da durch eine Beitragszahlung mehr Verbindlichkeit entsteht. Er verweist auf Schwierigkeiten an Informationen hinsichtlich Veränderungen (Todesfall, Umzug, etc.) zu gelangen.

#### **Abstimmung:**

##### **Antrag zur Definition Rentner?**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass als Rentner im Sinne der Beschlüsse zur Zahlung der Mitgliederbeiträge Personen gelten, die

- aufgrund von Alter oder Erwerbsunfähigkeit eine Rente beziehen **und**
- nicht mehr Inhaber einer Praxis oder eines MVZs sind **und**
- nicht mehr als geringfügig beschäftigt sind im Sinne von § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen angenommen

##### **Antrag Chr. K. D. Moik zum freien Bezug des Forums für Rentner:**

„Die Mitgliederversammlung möge zum 01.01.2021 beschließen, dass alle Rentner des BKJPP die Zeitschrift des BKJPP Forum kostenfrei beziehen können“.

Der Antrag wird mit 17 Gegenstimmen bei 10 Enthaltungen angenommen

Damit entfällt der Antrag zur Einführung einer Beitragsklasse Rentner plus.

##### **Antrag zur Mittelverwendung Eva-PT-RL:**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die lt. Weiterleitungsvertrag zur Weiterleitung von Fördermitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschusses zwischen der Universität Duisburg-Essen, vertreten durch den Kanzler, Herrn Dipl.-Kfm. Jens Andreas Meinen, Campus Essen, Universitätsstraße 2, 45141 Essen und dem BKJPP eV geplanten Fördermittel dürfen nach vertragsgemäßer Rechnungsstellung der am Projekt beteiligten und vom BKJPP beauftragten Personen in der erstatteten Höhe durch den BKJPP ausgezahlt werden, sofern die Mittel zuvor von der Konsortialführung (Universität Duisburg-Essen) dem BKJPP zugeflossen sind. Die vertraglich geregelte Gesamtsumme beträgt insgesamt € 48450,- verteilt über einen Zeitraum von 01.08.2020 bis 31.07.2023 (Projektlaufzeit).

Der Antrag wird ohne Gegenstimme bei 5 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 8 Verschiedenes**

Die Mitgliederversammlung endet um 13:45 Uhr. G. Berg schließt die Versammlung mit dem Dank an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und freut sich auf die Zu-



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

sammenarbeit im neuen Vorstand. Ausdrücklicher Dank gilt dem technischen Support durch die Firma MW Music.

Hildesheim, den 30.12.2020

gez. Thomas Duda

A handwritten signature in blue ink that reads 'Gundolf Bög'. The signature is written in a cursive style.

---

Vorsitzender des BKJPP